

Klima- und Energie-Modellregion

SÜDKÄRNTEN

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Südkärnten
Geschäftszahl der KEM	B671565
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein KEM Südkärnten
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	ja Bezirk Völkermarkt
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	13 42.000 Bundesland Kärnten, politischen Bezirk Völkermarkt, Teilgebiet des Klagenfurter Beckens, Grenzgebiet zu Slowenien, ertragreicher Ackerbau in den Tallagen, im Norden und Süden von Gebirge begrenzt (Sausalpe & Karawanken), Drau als prägendes Landschaftselement, Klopeiner See – wärmster Badensee Österreichs, zweisprachiges Gebiet mit kultureller & landschaftlicher Vielfalt!
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem-südkärnten.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Klagenfurter Straße 10 8:30 – 12:30
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Marlene Fehlmann marlene.fehlmann@lag-uk.at 0664 140 4118 Studium der Geographie & Raumforschung an der Universität Klagenfurt Mitarbeiterin im Regionalmanagement von 2013 bis 2016 MRM seit 2017 20 Verein KEM Südkärnten
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	1.2.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Mag. Günther Sickl

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

In enger Abstimmung mit den Gemeinden der Region und dem KEM-Kernteam wurden nach eingehender Diskussion 2016 kurz- & mittelfristige Themenschwerpunkten bis 2019 definiert und entsprechend mit Maßnahmen in der Beantragung der II. Weiterführung bedacht. Die mittelfristigen Ziele des Umsetzungskonzepts und der aktuellen Weiterführungsphase sind deckungsgleich! Insgesamt gibt es 5 definierte Handlungsfelder, welche aus den Schwerpunktsetzungen der KEM (siehe Umsetzungskonzept – überarbeitete Fassung 2016) abgeleitet wurden:

1. Energieeffizienz und erneuerbare Energie in kommunalen Bereichen

2016 konnten in der Klima- & Energiemodellregion Südkärnten die „Kommunalen Richtlinien für Energie, Klimaschutz & Klimawandelanpassung“ in allen Gemeinden (mittels Gemeinderatsbeschluss) beschlossen und mit 1.1.2017 in Kraft treten! Ziel der kommunalen Richtlinien ist es, auf Grundlage von rechtlichen Vorgaben und aktuell gültigen Programmen und Plänen einen gemeinsamen, von den Gemeinden getragenen, spezifisch auf die Region abgestimmten Handlungsrahmen für die umfassende und ambitionierte Klima- & Energiepolitik zu schaffen.

Um ihrer Verantwortung gerecht zu werden und zukunftsweisende Schritte zur Erreichung mittel- & langfristiger Ziele zu setzen, werden in der aktuellen Förderperiode der KEM folgende Umsetzungen vorangetrieben:

- a. Einführung einer einheitlichen Energiebuchhaltung
- b. Schaffung von Planungsgrundlagen zur Umsetzung von Maßnahmen im Bereich erneuerbare Energie
- c. Umstellung von Innenbeleuchtungen in öffentlichen Gebäuden auf LED unter Einbeziehung des Nutzerverhaltens!
- d. Weiterbildung in allen klimarelevanten Bereichen in enger Zusammenarbeit mit dem e5-Team des Landes Kärnten

2. Mobilität & nachhaltige Verkehrsangebote

Der Bereich Mobilität wurde 2016 im Rahmen der Überarbeitung des KEM-Konzepts als zusätzlicher Schwerpunkt verankert. Die Klima- & Energiemodellregion Südkärnten gilt als ländlich geprägt und strukturschwach. Somit ist die Mobilität ein großes Sorgenkind in der Region – begründet durch ein schlechtes Angebot im Bereich ÖV und einem minder ausgebauten Radinfrastruktur für Alltagsradler. Hoffnung setzt man auf den Ausbau des S-Bahn-Angebotes, welches 2017 erfolgreich eingeführt wurde und die Errichtung der Koralmbahn. Besonders erfreulich ist, dass in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Kärnten und dem Mobilitätsbüro Südkärnten zwei neue Buslinien implementiert werden konnten, die es nun konsequent zu bewerben gilt.

Um das mittelfristige Ziel einer Angebotsverbesserung zu erreichen, sind folgende Maßnahmen in Umsetzung:

- a. Implementierung eines neuen Verkehrsangebots „i-Ah – dein e-Lastenrad für Völkermarkt“
- b. Zusammenarbeit mit Mobilitätsbüro Südkärnten und Verkehrsverbund Kärnten zur Verbesserung des ÖV-Angebots
- c. Unterstützung des Erhalts des Verladebahnhofes Kühnsdorf
- d. Bewusstseinsbildung im Bereich Alltagsradeln (AP „Fahr-Rad im Alltag“ & „e-bike-mobil“)

3. Stärkung biogener CO₂-Speicher

Besonders zeichnet die Region ihre Bemühungen rund um die CO₂-Bindung im Boden aus. Hier besteht bereits ein Schwerpunkt der KEM seit 2009. Mit der LFS Goldbrunnhof und engagierten Landwirten aus der Region wird vor allem die Kreislaufwirtschaft inkl. Aufbringung regional erzeugten Humus auf die Felder vorangetrieben. So konnte 2016 die erste dezentrale Grünschnittsammelstelle Kärntens in der Gemeinde Eberndorf eröffnet werden – der gesammelte Grünschnitt wird von einem Landwirt aus der Gemeinde abgeholt, kompostiert und auf den hofeigenen Feldern aufgebracht. Aber auch der Moorschutz spielt eine zentrale Rolle!

Zur Erreichung der mittelfristigen Zielsetzung kann folgendes berichtet werden:

- a. Erarbeitung von Grobkonzepten zur Errichtung dezentraler Grünschnittsammelstellen für die Gemeinden Sittersdorf & Gallizien (IKZ), Globasnitz und Völkermarkt
- b. Erarbeitung eines Moor-Katasters und eruieren von geeigneten Flächen für Schutzmaßnahmen

4. Bewusstseinsbildung

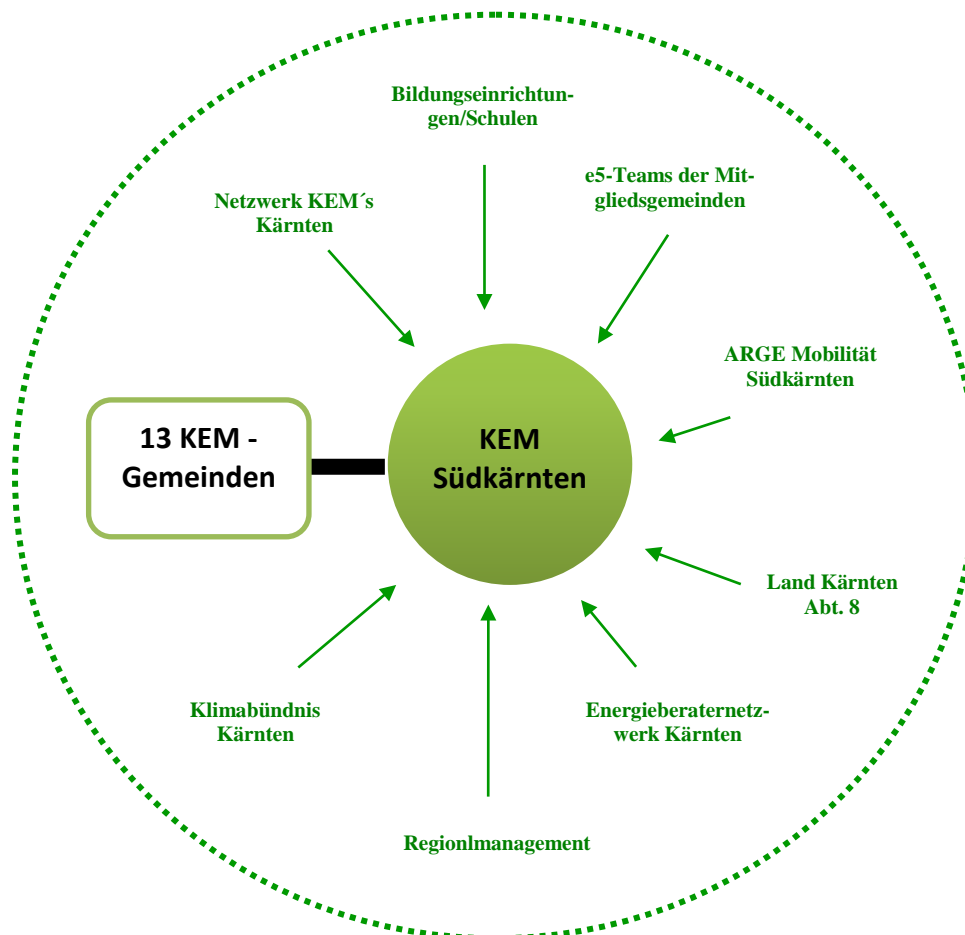
Hier wird verstärkt auf die Zusammenarbeit mit Schulen und regionalen Medienpartnern gesetzt & die Zusammenarbeit mit Gemeinden bei diversen Veranstaltungen in der Region!

5. Stärkung der Kommunikationsstruktur & Organisation der KEM

Um die Zusammenarbeit mit den Gemeinden – insbesondere der Verwaltung – zu stärken, wurde 2017 das KEM-Kompetenzteam gebildet! Hier sollen jährlich zwei Treffen/Exkursionen durchgeführt werden.

3. Eingebundene Akteursgruppen

So vielfältig die Themenfelder und Projekte in der KEM so vielfältig sind auch die eingebundenen Akteursgruppen. Im Rahmen des Umsetzungskonzepts NEU wurde folgende Darstellung erarbeitet, welche bis dato aktuell ist:



Besonders aktiv wird der Austausch mit den Gemeinden, e5-Teams der Gemeinden (11 von 13 Gemeinden sind e5-Gemeinden!), dem e5-Team des Landes Kärnten, der KEM-QM-Stelle (Land Kärnten) und dem Klimabündnis Kärnten gelebt.

Aber auch die Zusammenarbeit mit dem LEADER- und dem Regionalmanagement ist sehr eng – schon allein daher, dass man ein gemeinsames Büro – inkl. Wirtschaftsverein Völkermarkt – in der Bezirkshauptstadt – unterhält.

In der aktuellen Projektphase wurde ein Netzwerk mit den heimischen Installateuren aufgebaut, welche aktiv die Heizungsumstellung auf erneuerbare Energieträger leben und mit uns gemeinsam die Heizungs-Pumpen-Tausch-Aktion umsetzen.

Im Bereich Mobilität konnte die „TMZ – Touristische Mobilitätszentrale“ als Partner gewonnen werden. Gemeinsam bemüht man sich um eine bessere Vernetzung von touristischen Mobilitätsangeboten mit Angeboten für die heimische Bevölkerung. Hier ist in Zusammenarbeit mit der PraxisHAK Völkermarkt ein Filmprojekt entstanden, welches die „MOBILE“ Zukunft in der Region beleuchtet.

Im Rahmen der Südkärntner Klima-Kino-Tage konnte das Netzwerk zu heimischen Biobauern ausgebaut werden und mit BIO Austria ein neuer und verlässlicher Projektpartner gewonnen werden.

Besonders erfreulich ist die erfolgreiche Bewerbung um das Programm „KLAR! - Klimawandelanpassungs-Modellregion“, woraus sich neue Möglichkeiten zur Zusammenarbeit ergeben und eine regelmäßige Abstimmung erfolgt.

Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Koordinationsstelle KEM Südkärnten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Um eine kontinuierliche Betreuung der KEM Südkärnten und die Umsetzung der Maßnahmen lt. Maßnahmenpool zu gewährleisten, wird die/der KEM-Managerin für 20 Stunden/Woche in der KEM verankert. Das Büro befindet sich zentral in der KEM-Gemeinde Völkermarkt, wo auch der Geschäftsführer des Vereins KEM Südkärnten tätig ist. Das Büro dient als Koordinationsstelle für die Klima- & Energiemodellregion Südkärnten und ist Anlaufstelle für Fragen & Anregungen rund um Klima- und Energiethemen. Von hier aus sollen die Fäden für die gesamte Region zusammenlaufen und konstruktiv gemeinsam an der „Energiezukunft“ der Region gearbeitet werden.</p> <p>Ziele: Informationszentrale, Vernetzung von Akteuren der Region, laufende Begleitung von Projekten, Öffentlichkeitsarbeit</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>18 Monatsberichte 10 Medienberichte (länger als eine halbe Seite) KEM-QM – Befüllung des eea-Tools (zu Projektantritt) Umstieg auf Erfolgsdokumentation (Abgabe der ersten Daten Juni 2018) Erstellung Zwischenbericht</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Öffnung des Büros KEM Südkärnten in Völkermarkt (Mo-Fr 8:30 – 12:30 Uhr)</p> <p>Organisation/Durchführung/Begleitung von 15 Veranstaltungen (Beratertage, Kinoabende, Mobilitätstage, Vernetzungstreffen, ...)</p> <p>Organisatorische Abwicklung & Umsetzung der Maßnahmen</p> <p>Redaktionelle Beiträge in 18 Regionsnewslettern (ergehen an 550 EntscheidungsträgerInnen und Interessierte aus der Region!)</p> <p>Gestaltung/Aktualisierung der Homepage des Vereins KEM Südkärnten (www.kem-sudkärnten.at)</p> <p>Pressearbeit (siehe Pressespiegel)</p> <p>Abwicklung des Förderprogramms inkl. Fortbildungen & KEM-QM</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	--

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Schaffung & Begleitung eines KEM-Kompetenzteams
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Um die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden der KEM zu stärken und unterschiedliche Kompetenzen besser zugänglich zu machen, sollen regelmäßige Treffen von Fachkräften in der Region stattfinden. Hier ist vor allem die Mitarbeit von politischen Vertretern und Gemeindebediensteten gefragt. Hier sollen Ideen geschmiedet und gemeinsame Interessen einzelner Gemeinden herausgearbeitet werden.</p> <p>Ziele: Bildung eines Kompetenzteams auf Basis freiwilliger Mitarbeit (ca. 10 Personen), Überzeugungsarbeit für eine breitere Zusammenarbeit im Bereich Klima & Energie in den Gemeinden, Halbjährliche Treffen zum Informationsaustausch (inkl. Vorträgen, Exkursionen, ...), Vernetzung mit e5-Teams der 11 e5-Gemeinden der KEM Südkärnten</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Gründung eines KEM-Kompetenzteams im April 2017 2 Vernetzungstreffen für Gemeinden durchgeführt Teilnahme an diversen e5-Veranstaltungen des e5-Teams des Landes Kärnten (stets in Abstimmung und gemeinsam mit e5-Teammitgliedern aus der Region) Exkursion zu energierelevanten Betrieben in der KEM-Gemeinde Griffen (in enger Zusammenarbeit mit e5-Team des Landes Kärnten)</p>

eschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Organisation eines jährlichen KEM-Vernetzungstreffen mit fachlichem Schwerpunkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2017: Fahrrad im Alltag – Vorträge durch ARGE Fahr!Rad und Zenkl/Land Kärnten zu MOMAK (Mobilitätsmasterplan Kärnten) • 2018: Energiebuchhaltung – Dörfler/Kärnten Netz GmbH zur Einführung der Smart Meter in Kärnten & Abstimmung mit IT-Spezialisten zur Einführung einer EB-Software <p>Laufende Vernetzung mit e5-Teams der Region + Vernetzung mit e5-MitarbeiterInnen des Landes Kärnten</p> <p>Unterstützung der e5-Teams bei Auditierungsprozessen</p> <p>Teilnahme an e5-Veranstaltungen des Landes Kärnten inkl. Auszeichnungsveranstaltungen</p> <p>e5-Vor-Ort-Exkursion in der KEM-Gemeinde Griffen (Besuch der Firmen „Griffner Haus“ & „ÖkoEnergie Glock“)</p> <p>Jährliche Vorstandssitzungen und Vollversammlung des Verein KEM Südkärnten (Austausch mit Bürgermeistern der KEM-Region)</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	--

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Einführung einer einheitlichen Energiebuchhaltung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In Kärnten ist es bisweilen noch nicht gelungen, eine einheitliche Software-Lösung für die Energiebuchhaltung für Gemeinden zu finden. Daher hat sich die KEM-Region Südkärnten vorgenommen, hier modellhaft eine Lösung zu erarbeiten. Diese soll praxisnahe und flexibel (für Wünsche der Gemeinden!) sein. Ziel ist es, bis Ende der II. Weiterführungsphase eine onlinebasierte Software-Lösung anzubieten und die Gemeinden auf die neue Software einzuschulen.</p> <p>Ziele: Erhöhung der Energieeffizienz bei öffentlichen Gebäuden, Bewusstseinsbildung im öffentlichen Sektor, Verbesserung der Energiedaten in der Region</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Schaffung einer Online-Plattform</p> <p>Erhebung Energiezähler in öffentlichen Gebäuden</p> <p>Einschulung von Verantwortlichen für Gebäude im Verwaltungsbereich</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Erhebung bisheriger Energiedatenerfassung (Ergebnis mäßig; jährliche Energiebuchhaltung in e5-Gemeinden, nur 2 Gemeinden haben monatliche Energiebuchhaltung – für ausgewählte Objekte!), bisher über Excel-Sheets erhoben</p> <p>Vernetzung mit Abt. 8 des Landes Kärnten (es konnte kein gemeinsamer Weg gefunden werden!)</p> <p>Treffen mit allen relevanten Partnern zur Absteckung von Interessen (Land Kärnten/Abt.8, Gemeindevertreter, IT-Spezialist)</p> <p>Kontakt mit Kärnten Netz GmbH bzgl. Einbindung von Smart Metern ab 2019</p> <p>KEM-Treffen 2018 zum Schwerpunkt Energiebuchhaltung (Vortrag Kärnten Netz GmbH)</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Erfolgsindikator Nr. 9 (Anteil Gemeinden mit Energiemanagement): 15,4% (2 von 13 Gemeinden)

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Öl raus – Sonne rein
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Besonders ältere fossile Heizsysteme, welche zur Sanierung anstehen, stellen Hausbesitzer immer wieder vor Herausforderungen. So werden Maßnahmen über Jahre hinausgezögert. Um Hausbesitzern eine Entscheidungshilfe zu bieten, möchten wir einen „Heizungsumstellungs-Check“ auflegen. Hierbei ist angedacht, eine Beratung vor Ort zu fördern. Zudem soll begleitend das Bewusstsein zur Umstellung auf erneuerbare Energieträger geschärft werden.</p> <p>Ziele: Energieeffizienz/Förderung erneuerbarer Energieträger, Forcierung der Umstellung von fossilen Energieträgern auf erneuerbare, Bewusstseinsbildung</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Projektplanung, Ausarbeitung der Förderbedingungen</p> <p>Druck eines Flyers</p> <p>Vernetzung mit Energieberaternetzwerk des Landes Kärnten & Installateuren in der Region,</p>

	Bewerbung/ÖA Durchführung von Beratungen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Erarbeitung der Förderrichtlinien im Frühjahr 2017 und offensive Bewerbung in regionalen Medien (Tipp-On-Card, Newsletter, Homepage, ...) Als Partner für die Beratungen konnte das NetEB (Energieberaternetzwerk Kärnten) gewonnen werden! Durchführung von Beratungen (mäßiges Interesse! 5 Beratungen) Um die Beratungen zu erhöhen, wurde die Maßnahme um eine Heizungs-Pumpen-Tausch-Aktion erweitert und Installateure der Region eingebunden, um Bewusstseinsbildung rund um den Umstieg auf erneuerbare Energieträger zu forcieren! Umsetzung der Heizungs-Pumpen-Tausch-Aktion ab Frühjahr 2018; erneut Bewerbung der Maßnahme durch eine Tipp-on-Card in den Regionalmedien; bisher ca.25 Förderungen ausbezahlt! Aktion läuft bis 15. Dezember 2018; trotz laufender Bewerbung des Heizungsumstellungs-Checks auf den Gemeindeämtern und via Homepage und durch Installateure der Region konnten keine weiteren Heizungsumstellungs-Checks durchgeführt werden! Maßnahme zum Heizungs-Pumpen-Tausch von Installateuren sehr positiv aufgenommen!
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	--

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Film bildet – Klima-Kino-Wochen von Ort!
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Nach Durchführung von Outdoor-Klima-Kino-Tagen in der Region möchten wir das Medium Film als Motor für weitere Aktivitäten in der KEM nutzen. Auf zwei aufeinander folgenden Jahren werden wir an zentralen Schulstandorten Räumlichkeiten anmieten, um unsere Kernthemen möglichst breit zu vermitteln. Neben Filmen sollen weitere Aktivitäten (zB Experimente, Projektarbeiten, ...) angeboten werden. Vormittags werden als Zielgruppe Schulen angesprochen. Die Abende sollen genutzt werden, um Vorführungen für Eltern, Pädagogen usw. aber auch allgemein zugängliche Veranstaltungen durchzuführen. Ziele: Bewusstseinsbildung/Wissensvermittlung für Schulen und Bevölkerung, Durchführung von Klima-Kino-Tagen/Woche (2x)
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Ausarbeitung eines Konzepts zur Durchführung der Klima-Kino-Tage Festlegen von Termin und Standort Druck von Plakaten & Flyern Bewerbung der Veranstaltung in Schulen der Region und in regionalen Medien Durchführung der Veranstaltung (zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Durchführung einer der beiden Klima-Kino-Wochen in Völkermarkt zum Schwerpunktthema „Macht Konsum happy?“ (Konsum und nachhaltige Lebensführung) Teilnehmende Klassen: 12 2 Abendvorführungen Teilnehmer gesamt: 320
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	--

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Südkärnten feiert die europäische Mobilitätswoche
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die „Europäische Mobilitätswoche“ findet seit 2002 jährlich vom 16. -22. September statt und findet auch in Österreich regen Anklang. In Zusammenarbeit mit dem Mobilitätsbüro Südkärnten wurde in den letzten drei Jahren ein Malwettbewerb durchgeführt. Daraus gingen Siegerbilder zur Beklebung von Linienbussen in der Mobilitätswoche hervor. Nun soll diese Aktion ausgeweitet werden und weitere Veranstaltungen in der Mobilitätswoche folgen. Ziele: Bewerbung alternativer Mobilitätsformen, Bewusstseinsbildung allgemein und insbesondere in Schulen

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Durchführung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen rund um die Europäische Mobilitätswoche (jährlich) Begleitend dazu die Durchführung eines Malwettbewerbs für Volksschulen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	2017: 1.e-Mobilitätstag in Gallizien, Malwettbewerb „Busfahren ist cool – mein Beitrag zum Klimaschutz“ + Beklebung von 3 Linienbussen in der Region; ÖBB-Märchenzug-Veranstaltungen für 3 Kindergärten; Präsentation des neuen Lastenrades „i-Ah“ inkl. Verleihsystem, Schulprojekt mit der PraxisHAK Völkermarkt – Präsentation der Bildgeschichte „Mit dem Rad in die Schule“, e-Bike-Verleih an Gemeinde Griffen und 2 Firmen für Testzwecke bzgl. Alltagsradeln zur Arbeitsstelle 2018: Malwettbewerb „Busfahren ist cool – mein Klassenausflug“ + Bildauswahl durch Fachjury, Ausarbeitung eines Konzepts für „Schulbus“-Workshops gemeinsam mit dem Klimabündnis Kärnten + Bewerbung in den Schulen der Region
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	--

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	e-Bike-Mobilität Südkärnten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Mobilitätsverhalten der Bürger/innen ist im Bezirk Völkermarkt wie in Kärnten allgemein stark auf den motorisierten Individualverkehr fokussiert. Um intermodale Wegketten, Aktiv- und Alternativverkehre zu fördern, wird eine Informations- und Imagekampagne gekoppelt mit E-Bike-Testaktionen und der Entwicklung attraktiver Kombiangebote umgesetzt. Ein Anknüpfungspunkt dafür ist die Inbetriebnahme der ersten Teilstrecke der S 3 von Klagenfurt bis Kühnsdorf im Jahr 2017. Testräder werden pro Gemeinde bzw. Betrieb je nach Interesse 1-2 Wochen zur Verfügung gestellt. Ein Lastenrad wird vor allem auch kleineren Betrieben zum Test angeboten und könnte bei der Mobilitätszentrale Völkermarkt stationiert sein. Ziele: Erhöhung des Radanteils am Modal Split, Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Entwicklung und Durchführung einer Informations- & Imagekampagne für den Radverkehr Informationsveranstaltungen und Einführung von e-Bike-Testwochen in 5 Gemeinden bzw. Betrieben Kosten- & CO2-Vergleichsrechnung für Teststrecke Eberndorf – Klagenfurt (PKW versus Rad/Bahn) Implementierung eines Lastenrades in Völkermarkt als alternatives Verkehrsangebot
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Erarbeitung eines Konzepts und Information/Einbinden von Gemeinden Erarbeitung & Druck eines Folders; Inhalt: Aufzeigen der Vorteile des E-Bikes als Fortbewegungsmittel im Alltag auf Kurzstrecken, Darstellung Energie- und Kostenaufwand sowie der CO2-Ausstoß auf Vergleichsstrecken, rechtliche Aspekte; Karte des Bezirks mit Kreisen die 5-km-Distanz rund um die Hauptorte kennzeichnen Teilnahme an der Auto- & Zweiradmesse in Völkermarkt zur Information über e-bikes & Testaktion Ausarbeitung von Fragebögen für Teilnehmer an Testaktionen Durchführung von Testwochen an acht Standorten (2 Gemeinden, 6 Betriebe) – 42 teilnehmende Personen Auswertung von Fragebögen Erarbeitung von vier Fotostories mit Testimonials aus der Region – zu den Themen „Mit dem Rad zur Arbeit“, „Mit dem Rad zur Schule“, „Mit dem Rad zum Einkaufen“, „Mit dem Rad in die Freizeit“ Gestaltung eines Mantels in der Kleinen Zeitung mit den Fotostories anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche Präsentation des Lastenrades „i-Ah“ und Vorstellung des Verleihsystems Erstellung eines Endberichts
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	--

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Moorschutz ist Klimaschutz
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Rahmen der Maßnahme werden geeignete Moor- & Feuchtflächen identifiziert, welche sich für Erhaltungs- & Entwicklungsmaßnahmen im Sinne des Klimaschutzes eignen. Zudem sollen die Grundeigentümer motiviert werden, Umsetzungsmaßnahmen zu dulden bzw. zu unterstützen oder eigenständig durchzuführen. Der daraus resultierende „KEM-Moorkataster“ dient als Grundlage zur optimalen Erhaltung von Flächen und soll in Abstimmung mit der ARGE Naturschutz bzw. dem fachlichen Naturschutzbeauftragten des Landes Kärnten erstellt werden. Nach Eruiierung der 10 „bestgeeigneten“ Flächen soll auf mindestens 1 Fläche eine Pilotmaßnahme umgesetzt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erstellung des „KEM-Katasters“ Identifizierung der 10 bestgeeigneten Standorte/Flächen Gespräche mit Grundeigentümern Umsetzung einer Pilotmaßnahme
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Bauftragung zur Erstellung des „KEM-Katasters“ für Moor- & Feuchtflächen Auswertung vorhandener Biotopkartierungen der Region Südkärnten Befragung von Naturschutzexperten mit Regionskenntnissen Zusammenstellen der geeigneten Flächen für Natur- bzw. Klimaschutzmaßnahmen auf Moor- & Feuchtflächen
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	--

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Fahr-Rad jeden TAG!
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Alltagsverkehr spielt das Fahrrad in der KEM Südkärnten kaum eine Rolle. Hier dominiert auch auf kurzen Wegen (< 3 km) nach wie vor das Auto. Die Voraussetzungen für die Nutzung des Fahrrads oder E-Bikes für Alltagswege bis zu 5 km (Arbeit, Einkaufen, Ausbildung usw.) sind in vielen Gemeinden jedoch günstig, da die Entfernungen von den Wohngebieten zu wichtigen Wegezielen (Nahversorger, Bank, Gemeindeamt, Arzt, schule usw.) nicht allzu groß sind und in vielen Gemeinden keine größeren Höhenunterschiede zu überwinden sind. Über einen „Radlpass“ soll Anreiz geschaffen werden, das Fahrrad in den Alltag zu integrieren. Aufgelegt wird ein Pass zum Sammeln von Stempeln, was die Teilnahme an einer Verlosung ermöglicht. Ziele: Förderung des Alltagsradeln bei Kurzstrecken, Förderung nachhaltiger Mobilität, Bewusstseinsbildung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Erarbeitung eines zielgruppenspezifischen Konzepts unter Einbeziehung örtlicher Unternehmer (Nahversorger, Banken, Freizeiteinrichtungen, ...) Entwicklung und Herausgabe eines „Radlpasses“ Durchführung einer Auftaktveranstaltung Pressearbeit Abschlussveranstaltung mit Verlosung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Recherche bestehender ähnlicher Projekte in Österreich Erarbeitung eines Grobkonzeptes in Kooperation mit Kompetenzteam & Gemeinden Einholung von Angeboten zur Begleitung in der Umsetzung Abstimmung mit regionalen Wirtschaftsgemeinschaften Auftragsvergabe
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	--

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Energie-PLAN-ung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Wie uns die Erfahrung gelehrt hat, haben MitarbeiterInnen und politische VertreterInnen in den Gemeinden immer wieder Inspirationen/Ideen rund um Energieprojekte. Der Schritt in Richtung Umsetzung scheitert zumeist an zeitlichen Ressourcen oder auch daran, keine Idee zu

	<p>hat, an wen man sich wenden könnte. In diesem Bereich hat sich die Rolle des MRM bewährt. Jedoch müssen diesen Ideen auch technische Planungen zugrunde gelegt werden, sowie Kosten eruiert werden. Hierzu ist es in diesem Arbeitspaket geplant, Mittel zur Projektkonkretisierung zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Ziele: Erhöhung des Umsetzungsgrades von Projektideen in den KEM-Gemeinden; Forcierung interkommunaler Zusammenarbeit bei Energieeffizienz & erneuerbarer Energie</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Schaffung von drei Planungsgrundlagen zur Ausschreibung/Umsetzung von Energieprojekten
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Information an GemeindevertreterInnen und politische VertreterInnen in der Region Informationsgespräche in Gemeinden, Bedarfserhebung, Beratung und Begleitung bei diversen Projektideen (Errichtung von PV-Bürgerbeteiligungsanlagen/Völkermarkt, Speicherlösung für Gemeindeamt/Sittersdorf, Kombination PV&Speicher für FF-Haus/Diex, Straßenbeleuchtung Globasnitz, Straßenbeleuchtung Sittersdorf, Innen- & Objektbeleuchtung Tourismusinfo NEU/Griffen, Überhitzung Volksschule/Gallizien)</p> <p>Abrechnung von Planungsleistungen: Errichtung Straßenbeleuchtung NEU in Globasnitz (Erschließung eines neuen Ortsteiles)</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Nr. 10 –Anteil energieeffizienter Lichtpunkte bei Straßenbeleuchtung in %: 22,1 (1.623 von 7.340 Lichtpunkte)

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Studie S-Bahn
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie sollen die Bedürfnisse der Bevölkerung zur Nutzung des seit 2017 bestehenden Angebots der S-Bahn evaluiert werden. Welche Aufgaben, Leistungen, Infrastrukturen sind begleitend zum Taktverkehr und den bestehenden Werbemaßnahmen des Verkehrsträgers begleitend und durch die Region erforderlich? Die Grundidee dabei soll konsequent des Kärntner Mobilitätsmasterplanes in Richtung multimodalen Verkehr, Entwicklung von Verkehrszentren und das damit einhergehende Verständnis in der Bevölkerung unterstützt und strategisch aufgearbeitet werden. Das Verständnis für multimodalen Verkehr soll gesteigert werden und die dafür erforderliche Infrastruktur erhoben und geplant werden.</p> <p>Ziele: Förderung des öffentlichen Verkehrs & multimodaler Verkehrslösungen, Steigerung der Akzeptanz der Bevölkerung, Erhöhung der Pendlerrate</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Wissenschaftliche Studie in Kooperation mit Universität Klagenfurt Präsentation der Ergebnisse im Rahmen einer Veranstaltung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Gespräche mit dem Verkehrsverbund Kärnten und der Universität Klagenfurt
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	--

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Projektänderung: LED Innenbeleuchtung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Trotz der breiten Verfügbarkeit und dynamischen Entwicklung der LED-Technologie ist die Nutzung von innovativen, effizienten und qualitativ hochwertigen LED-Beleuchtungslösungen bei öffentlichen Gebäuden in der Region überschaubar. Oft scheitert es daran, dass die Gemeinde/gemeindeeigener Betrieb die aktuelle Situation im Gebäude bzgl. Raumbelichtung nur unzureichend kennt. Somit ist weder eine Ausschreibung/Angebot einholbar noch kommt es zu Umstellungen. Mit dieser Maßnahme soll nun eine Bestandserhebung in öffentlichen Gebäuden forciert werden. Von Seiten der KEM soll eine detaillierte Dokumentation und die</p>

	<p>Ausschreibung an die jeweiligen Gebäudeeigentümer/Gemeinden übergeben werden. Sollten sich mehrere Gemeinden zu einer Umstellung auf LED Innenbeleuchtung entschließen, ist es denkbar, daraus ein EU-LEADER-Projekt resultieren zu lassen (Abstimmung mit Regionalmanagement bereits erfolgt!). In die Ausschreibung sollten miteinfließen: Nutzerverhalten/Lichtsteuerung/Einsparungspotentiale</p> <p>Ziele: Steigerung der Energieeffizienz bei öffentlichen Gebäuden, Schaffung von Grundlage zur Ausschreibung/Umstellung auf LED in Innenräumen, Erstellung der Ausschreibung für Gemeinden, Steigerung der Vorbildwirkung von Gemeinden, Bewusstseinsbildung</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>Erhebung und Dokumentation der Innenbeleuchtung von mind. 4 öffentlichen Gebäuden Schaffung von Ausschreibungsunterlagen zur Umstellung auf energieeffiziente Beleuchtung</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Änderungsantrag eingebracht im Juli 2018 in Abstimmung mit den Gemeinden der Region, Information an Gemeinden im Zuge des KEM-Treffens im Juni 2018 Einholen von Preisvergleichen</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>—</p>

4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: e-Bike-mobil in Südkärnten: e-Bike-Test-Aktionswoche für Gemeinden und Betriebe!

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Südkärnten

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung:

„Die guten Dinge sind einfach!“ – Dieser Leitspruch war uns Motivation, einen einfachen und klaren Projektgedanken zu fassen: der Verleih von e-bikes an Gemeinden und Betriebe, damit MitarbeiterInnen ihren täglichen Weg zur Arbeit – aber auch für ihre Freizeitbedürfnisse - testen können. Dafür standen ihnen jeweils für eine Woche moderne e-bikes zur Verfügung. „Der Teufel liegt oft im Detail!“ – Auch dieser Leitspruch mag für dieses Projekt gelten. Allerdings sind die Herausforderung mit etwas Engagement und Herzblut zu meistern. Prädikat: ZUR NACHAHMUNG EMPFOHLEN!

Projektkategorie: 3 (Mobilität)

Ansprechperson:

Name: Mag. Marlene Fehlmann

E-Mail: marlene.fehlmann@lag-uk.at

Tel.: 0664 7505 5856

Weblink - Modellregion: www.kem-suedkaernten.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager:

„*Der Dienstweg als Workout!*“ – wo könnte dies schöner sein als in Südkärnten!

Leichter geht's mit dem e-Bike! Dies konnten fünfzig Personen im Rahmen unserer e-BIKE-Testwochen im wahrsten Sinne des Wortes ERFAHREN!

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel des Projektes war es, den Anteil des Radverkehrs am Modal Split in der KEM-Region Südkärnten durch bewusstseinsbildende Maßnahmen und Testaktionen für E-Bikes als Alternative zum mobilisierten Individualverkehr zu erhöhen. Dieses Vorhaben entspricht dem Mobilitäts-Masterplan Kärnten. Gerade im ländlichen Raum bieten E-Bikes wesentliche Vorteile: sie ermöglichen das Fahren von weiteren Strecken und steilen Abschnitten ohne hohen Kraftaufwand durch die Nutzung moderner Motorentechnik. Mit E-Lastenrädern lassen sich auch Warenmengen leicht transportieren. Damit ist das E-Bike als individuelles Fortbewegungsmittel im Alltag auf der Kurzstrecke von 5-10 km bestens geeignet und eine kostengünstige und klimaschonende Alternative zum PKW. Die Vorteile des E-Bikes als Alltagsverkehrsmittel wie z.B. Kraftstoffkosten, Gesundheit, Platzbedarf sollten den Bürger/innen im Bezirk Völkermarkt nähergebracht werden.

Ablauf des Projekts:

Herzstück der Maßnahme war die e-Bike-Testaktion für Gemeinden und Betriebe - Ziel die Förderung des Radfahrens im Alltag! Die E-Bikes sollten von MitarbeiterInnen vornehmlich für die diversen Wege im Alltag verwendet werden, standen aber natürlich auch für verschiedene Freizeitaktivitäten, wie zum Beispiel Radausflüge, zur Verfügung. Die Verwendung von E-Bikes stellt eine zeitgemäße Ergänzung zum normalen Fahrrad dar. Dies gilt für Fahrten zum Arbeitsplatz mit Distanzen über 3 km oder mit Steigungen. Das Projekt sollte die Gelegenheit bieten, einfach und für die Nutzer kostenlos, verschiedene E-Bike-Modelle über einen längeren Zeitraum zu testen und dabei die persönlichen Einsatzbereiche auszuloten. Das Projekt startete im Frühjahr 2017 bei der Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt mit einem Medienauftritt und dem ersten Verleih von Testrädern in Kooperation mit einem regionalen Fahrradhändler. Verliehen wurden die Räder von Mai – Juni und im September 2017 an folgende Betriebe: BH

Völkermarkt, Mahle Filterwerk & Bosch-Mahle, Gemeinde Sittersdorf, Urbas Maschinenfabrik, Firma Wild, Firma EVA & Gemeinde Griffen.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Die Projektgesamtkosten betragen € 19.800,-, wobei im Projekt „e-Bike-mobil in Südkärnten“ mehrere Projekte umgesetzt wurden, und die e-Bike-Testwochen lediglich einen Bruchteil der Summe ausmachten. Mit den oben genannten Mitteln wurden zudem Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung durchgeführt, eine Medienkampagne gestartet – inkl. eines aufwändigen Umschlags mit Mobilitäts-Bildgeschichten aus der Region und ein Folder produziert.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Insgesamt wurden die 6 E-Bikes in den acht Wochen von ca. 50 Personen für eine Gesamtstrecke von mehr als 3.000 km verwendet. Das ergibt wesentliche Einsparungen des CO₂-Ausstoßes von 1.033.200g, der Energiekosten von € 330 und des Energieaufwandes von 3.990kWh im Vergleich zur Nutzung eines durchschnittlichen PKWs (VW Golf, 75kW) für diese Strecke.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Mit dem ersten Verleih der Testräder an die BH Völkermarkt im Frühjahr 2017 wurden regionale Medienvertreter eingeladen und das Projekt vorgestellt. Wir durften uns über ein breites Medieninteresse freuen! Zudem wurde im Regionsnewsletter regelmäßig über das Projekt berichtet.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die e-Bike-Testwochen für Gemeinden und Betriebe sind aufgrund ihrer klaren und einfachen Struktur in der Kommunikation nach außen gut angekommen – wenn die Organisation im Hintergrund wesentlich aufwendiger war. Besonders der wöchentliche Transport von teilnehmendem Betrieb zu Betrieb am schwierigsten gestaltete. Das Projekt erforderte aufgrund seiner terminlich straff getakteten Übergaben der Fahrräder von allen Teilnehmern Disziplin. Wichtig war die Auswahl der Fahrräder – es sollten Fahrräder sowohl für Herren als auch Damen sein und einen Querschnitt des am Markt befindlichen Angebots darstellen. Die Zufriedenheit der Teilnehmer mit den e-Bikes wurde mit einem Fragebogen erhoben – ebenso die Zufriedenheit mit den regionalen Bedingungen/Infrastruktur.

Motivationsfaktoren:

Eine wesentliche Säule des Mobilitätsmasterplans Kärnten – welcher von den Regionen in Kärnten maßgeblich mitgetragen wurde – sieht die Erhöhung der aktiven Mobilität (des nicht motorisierten Verkehrs) vor. Ziel ist es, ebenso die Stärkung der Multimodalität. Mit dem Projekt „e-bike-mobil“ werden ebendiese Themen in der Region ins Bewusstsein gerufen!

Nähere Projektbeschreibung unter <https://www.kem-suedkaernten.at/de/aktuelles/107-kem-suedkaernten-mobil-2>

Projektrelevante Webadresse:

Hier geht's zum Projektbericht:

<https://www.kem-suedkaernten.at/de/aktuelles/107-kem-suedkaernten-mobil-2>